



## Antwort zur Anfrage Nr. 1370/2019 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend **Geplante Maßnahmen zum Klimaschutz in der Stadt (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wurden die ortsspezifischen klimaökologischen Funktionsabläufe analysiert und bewertet? Welche Ergebnisse resultieren aus diesen Untersuchungen?
2. Wurde eine klimaökologische Analyse und eine Bewertung des vorgestellten Investorenkonzepts und der Überlegungen zu der weiteren, insbesondere der vertikalen Nachverdichtung in der Ludwigsstraße durchgeführt (geplante Aufstockung aller Pavillons von 2 auf 4 bzw. 5 Geschosse (WMF-Gebäude + 1 Geschoss, Chinapavillon in gleicher Höhe), zusätzliches Geschoss auf Karstadtparkhaus (Hotel)?
3. Welche thermo/klimatischen Veränderungen im Bereich der Ludwigsstraße und in ihrem Umfeld sind durch die geplante Bebauung im Vergleich zum Ist-Zustand zu erwarten?
4. Wurden Simulationen zur Klimatologie, bzw. eine Mikroklimasimulationsstudie (Ist-Zustand, Worst Case – Optimized Case) durchgeführt, um in der Wettbewerbsauslobung als Entwurfsgrundlagen optimierte Baustrukturen für eine Verbesserung des innerstädtischen Kleinklimas zu empfehlen?
5. Werden energetische und adaptive Klimaschutz- und Klimaanpassungskriterien in den Wettbewerben aufgenommen und wie werden sie gewichtet?
6. Werden stadtklimatischer Gesichtspunkte bei der Gestaltung von Gebäuden und Freiflächen als Grünflächen und Klimakomfortzonen berücksichtigt? (z. B. Freihalten von Luftleitbahnen, Oberflächenentsiegelung, höhere Reflektionsgrade, Schaffung von Schattenplätzen, Ausgleich bei unvermeidbarer Versiegelung, Gründächer, Fassadenbegrünung, hohes Grünvolumen). Wenn ja, welche?
7. Werden auf der architektonischen Detailebene die Aspekte der Klimaanpassung (z. B. Sonnenschutz/Verschattung/Speichermasse/Gebäudebegrünung/Dachgestaltung/Materialwahl/Fassadenfarbe/Ausrichtung der Gebäude) berücksichtigt?
8. Durch hohe sommerliche Temperaturen ist mit einem verstärkten Energieverbrauch für Kühlung und Klimatisierung zu rechnen. Welche konkreten Vorgaben gibt es zur Energieeinsparung bzw. Nutzung von erneuerbaren Energien für die Gebäudeklimatisierung?
9. Welche Überlegungen gibt es, zur Vermeidung einer Aufheizung der Umgebung durch die Gebäudeklimatisierung des geplanten Einkaufskomplexes?

10. Als Vorsorge und zur Risikominimierung sollten multifunktionale Grün- und Freiflächen entwickelt werden, die für eine temporäre Überschwemmung (Starkregen) geeignet sind. Welche Vorgaben werden hierzu in der Wettbewerbsauslobung gemacht?

Die klimatische Belastung der Innenstadt durch thermische Überwärmung und eingeschränkte Belüftung sind bekannt. Im Projekt "KLIMPRAX - Klimaanpassung in der Praxis" wurden hierzu aktuell flächendeckend Daten für Mainz berechnet. Zu der geplanten Bebauung an der Ludwigstraße ist ein Wettbewerb in Vorbereitung. Ziele des Verfahrens sind auch der Erhalt der bestehenden Bäume entlang der Ludwigstraße, die Schaffung von qualitativollen Freiräumen sowie die Schaffung von zusätzlichem Grün an und auf dem Gebäude durch Fassaden- und Dachbegrünung. Vorgaben für ein innovatives und nachhaltiges Energiekonzept werden formuliert.

Nach Durchführung des Wettbewerbs ist die Schaffung von Baurecht durch Bauleitplanung vorgesehen. In diesem Bauleitplanverfahren werden vertiefende Fachgutachten zu Aspekten der Umwelt erstellt. Ob hierzu auch Gutachten zu den klimaökologischen Funktionsabläufen zählen, wird zu Beginn der Bauleitplanverfahrens entschieden. Gemäß der "Klimaschutzklausel" des § 1a Abs. 5 BauGB ist gewährleistet, dass in dem Verfahren den Erfordernissen des Klimaschutzes durch Maßnahmen, die dem Klimawandel entgegenwirken, als auch durch solche, die der Anpassung an den Klimawandel dienen, Rechnung getragen wird.

Mainz, 24.09.2019  
In Vertretung

gez. Grosse

Marianne Grosse  
Beigeordnete